

sters. Und vergessen wir nicht den Rosenstock aller Rosenstöcke, der die eine Außenwand dieses Domes schmückt. Tausend Jahre, so alt wie der Dom selbst, soll er sein. Ob es wahr ist, weiß ich nicht. Daß er aber größer ist, als irgend einer, daß er wohl zwei Gestock hoch seine Zweige wie ein Baum, nach allen Seiten ausbreitet und aus den Wurzeln mit jugendlicher Frischeit neue Sproßlinge treibt, dies hab' ich gesehn. Wahrscheinlich ist er der älteste und größte aller Rosenstöcke auf der Erde.

Redakteur und Verleger: Dr. A. Kest.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Concert-Anzeige. Heute, Mittwoch den 1sten August, halte ich ein Garten-Concert, welches ich einem verehrten Publikum hierdurch höflichst bekannt mache, und um zahlreichen Zuspruch gehorsamst bitte.
C. J. Weber, in Herrn Reichels Garten.

Anzeige. Daß ich wegen Veränderung meines Stuhl-Magazins und der Transportirung desselben, die anjezt vorrätigen Meubles sehr billig verkaufe, mache ich hierdurch bekannt.
J. C. Merzdorf, Tapezireur, in Nr 1090.

Anzeige. Ich beehre mich einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich unter heutigen Datum eine

Tabak & Cigarren-Handlung

eröffnet habe, und empfehle mich sowohl in Hinsicht der reellsten Bedienung und guter Waare, als auch der möglichst billigsten Preise. Leipzig, den 1sten August 1827.
André Dupont, Reichsstraße Nr. 426, im Tannenhirsch.

Gewölbe - Veränderung.

Meine Droguerei- und Farbhandlung ist von heute an aus dem bisherigen Lokal, in die Reichsstraße Nr. 398, zwischen Kochs Hofe und dem Böttchergäßchen verlegt, welches ich meinen werthen Geschäftsfreunden mit der ergebenen Bitte anzeige, mich auch in meinem neuen Lokale mit ihren schätzbaren Zutrauen zu beehren und mich mit ihren gütigen Zuspruch zu begünstigen. Leipzig, am 31. Juli 1827.
Carl Schäffer.

Verkauf. Stroh-Matrasen nebst Kopfkissen sind immerwährend sehr billig vorrätig zu haben, in meinem Stuhl-Magazin vor dem Halleschen Pfortchen Nr. 1090.
J. C. Merzdorf, Tapezireur.

Verkauf. Von den Lampen ohne Docht verkaufe ich von jezt an die silberplattirten das Stück für 6 Gr., die messingenen das Stück für 4 Gr. und von jeder Sorte das Duzend mit 25% Erlaß. Auf Veranlassung erlaube ich mir meinen geehrten Abnehmern hierbei zu bemerken: daß bei mir für diese Gegenstände in Zukunft keine Preisverminderung mehr eintreten wird, wobei ich aber auch wie früher für gleich gute Beschaffenheit sorgent werde.
C. Hoffmann, Mechanikus.

Möbels-Verkauf. Sekretärs-, Schifonieren, Spiel-, Näh- und Säulentische von schönstem Mahagoni; auch ordinäre Näh- und andere Tische, stehen für die billigsten Preise zu verkaufen, auf dem Rauh Nr. 870, bei
A. Sey, Tischlermeister.

Verkauf. Ein schöner Hühnerhund, gut dressirt, (Doppel-Nase), 1½ Jahr alt, ist billig zu verkaufen, durch G. Hennig, Gerbergasse Nr. 1129.